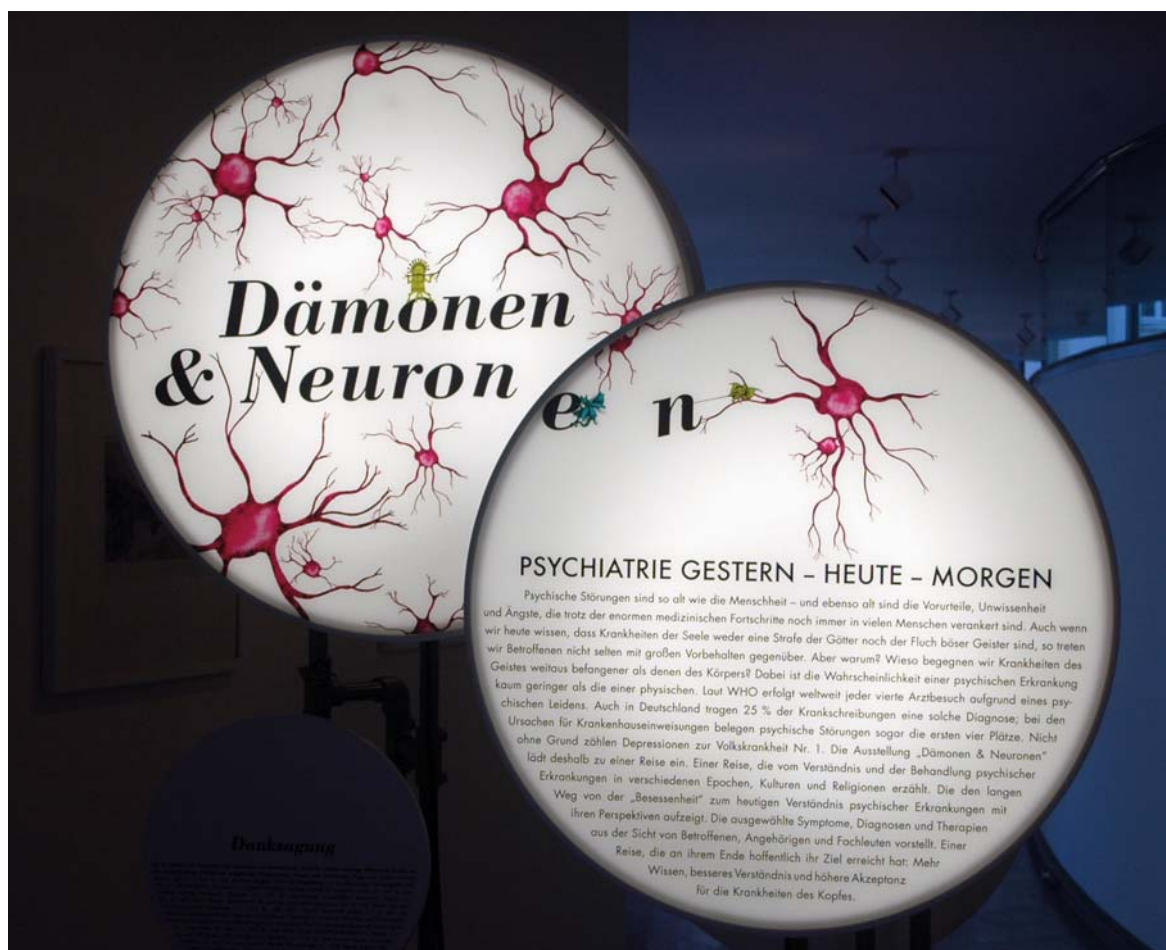


# Psychiatrie im Museum

Ein Streifzug durch die bedeutendsten Psychiatriemuseen Europas

Rolf Brüggemann



Psychiatriegeschichte besteht aus vielen

Geschichten der Psychiatrie. Und diesen kann man in den Sammlungen der verschiedenen Psychiatriemuseen Europas nachspüren – eine Einladung von Rolf Brüggemann.

Psychiatriemuseen werden von PatientInnen, Angehörigen, Mitarbeitern der Psychiatrie, Schülern und Studenten sowie auch allgemein Interessierten zunehmend wahrgenommen und beachtet. Sie informieren über Psychiatrie und Psychiatriegeschichte und leisten einen Beitrag zum Abbau der Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen.

In Deutschland gibt es circa 30 Psychiatriemuseen, so viele wie nirgendwo sonst in Europa. Erst vor Kurzem eröffnete unter der Schirmherrschaft des Popsängers Herbert Grönemeyer die Ausstellung „Von Dämonen und Neuronen“ in Magdeburg. Sie wird dauerhaft in der ehemaligen Anstaltskirche des Fachklinikums Uchtspringe zu sehen sein, kann aber auch ausgeliehen werden.

Andere Initiativen sind nicht museal im herkömmlichen Sinn, so etwa der Psychiatrielehrpfad in Leipzig, der vom sächsischen Psychiatriemuseum angeboten wird, der Tübinger Psychiatrielehrpfad, der Anstaltsfriedhof in der Illenau und viele andere.

## Connecting the European Mind

Die Kulturförderung der Europäischen Union ermöglicht neuerdings unter dem Titel „Connecting the European Mind“ eine Kooperation von Psychiatriemuseen in Belgien, Dänemark, Deutschland, England und den Niederlanden. Durch die Kooperation gewinnen die beteiligten Museen wichtige Einsichten in die jeweiligen Besonderheiten der anderen, außerdem verbessert sich dadurch auch die Kompetenz der MitarbeiterInnen im Museum – zugunsten interessanter Ausstellungen und einer qualifizierten Betreuung der Besucher.



### Museum Dr. Guislain in Gent

Im belgischen Gent kann man eines der beteiligten Museen besichtigen: Das *Museum Dr. Guislain* gibt es seit 25 Jahren, es verfügt über eine der umfangreichsten Sammlungen Europas.

Es umfasst eine breite Sammlung psychiatriehistorischer Zeugnisse, eine Fotosammlung sowie eine Sammlung der so genannten Outsider Art. Regelmäßig finden Sonderausstellungen statt.



### Overtaci Museum in Aarhus

Das *Overtaci Museum* im dänischen Aarhus zeigt im Besonderen die Kunstwerke eines ehemaligen Patienten der dortigen Psychiatrie namens „Overtaci“, wie er sich selbst nannte – auf Deutsch gleichbedeutend mit „Oberidiot“.

Zudem kann man hier bedeutende Anstaltsarchitektur aus der Mitte des 19. Jahrhunderts studieren.



### Het Dolhuys in Haarlem

In Haarlem bei Amsterdam präsentiert *Het Dolhuys* die aktuellen und geschichtlichen Themen der Psychiatrie auf sehr witzige und originelle Art, die den Besucher zur Interaktion auffordert. Zum Beispiel wird eine Vorstellung komplexer Hirnprozesse für Jugendliche medial so präsentiert, dass diese sich durch eigene Meinungsäußerungen in ihrer Urteilsfähigkeit kritisch hinterfragen können.



### Wellcome Collection in London

In London ist die *Wellcome Collection* zu finden, die wohl weltgrößte Sammlung medizinhistorischer Gegenstände und Dokumente, die gleichzeitig Ausstellungen zeigt, eine Bibliothek unterhält und Forschung betreibt. London mit seinen 21 medizinhistorischen Museen ist ohnehin das Mekka für medizin- und psychiatriehistorisch Interessierte.

### MuSeele in Göppingen

Als deutscher Partner in dem Projekt beteiligt sich das *MuSeele* in Göppingen. Dieses Psychiatriemuseum eröffnete vor sieben Jahren etwa zeitgleich mit *Het Dolhuys* und hat auch ähnliche Intentionen. Zudem widmete es sich von Anfang an einer Vernetzung der musealen Aktivitäten in der europäischen Psychiatrie.

Neben der Dauerausstellung werden im *MuSeele* zurzeit exemplarisch zehn verschiedene europäische Psychiatriemuseen vorgestellt. Dabei werden die jeweiligen lokalen Besonderheiten herausgearbeitet. Neben den bereits genannten Projektpartnern werden folgende Institutionen präsentiert:

- das türkische Psychiatriemuseum in Edirne mit dem Focus auf Musiktherapie
- das portugiesische Psychiatriemuseum in Telhal bei Lissabon mit dem Schwerpunkt Religion und Hirnchirurgie
- die italienischen Psychiatriemuseen in Rom, Reggio Emilia und Venedig mit dem Schwerpunkt der revolutionären Auflösung der Irrenanstalten in Italien 1975 per Gesetzesbeschluss
- das Pariser Psychiatriemuseum im Hospital Sainte Anne mit Schwerpunkt auf der Entdeckung der Neuroleptika
- die Gedenkstätte Steinhof in Wien zum Thema „Euthanasie“ im Nationalsozialismus.

In der *MuSeele*-Ausstellung, zu der es ein Begleitheft gibt, werden die durchaus kontroversen Aspekte der europäischen Psychiatriegeschichte anschaulich. Die Besucher können sich nach Bedarf in die Geschichte und die daraus auch für heute resultierenden Fragen vertiefen. Filme, Diskussionen und Führungen ergänzen das Angebot. ■

**Weitere Informationen:** [www.museele.de](http://www.museele.de)

**Buchtip:** Rolf Brüggemann, Gisela Schmid-Krebs: *Verortungen der Seele. Psychiatriemuseen in Europa*, 208 Seiten, 29,90 Euro, durchgängig farbig illustriert, in dt. und engl. Sprache, Mabuse Verlag, Frankfurt am Main 2007 (ISBN 978-3-938304-488)

### Rolf Brüggemann

geb. 1950, arbeitet als Diplom-Psychologe und Psychotherapeut in der Psychiatrischen Klinik Christophsbad in Göppingen und ist Leiter des *MuSeele*.  
[museele@museele.de](mailto:museele@museele.de)